

DWA-REGELWERK

28/2014

Aufruf zur Stellungnahme

Abwasser aus der Herstellung Technischer Textilien

Entwurf Merkblatt DWA-M 733

Rund 150 – überwiegend mittelständische – Unternehmen stellen in Deutschland technische Textilien her, etwa die Hälfte der Betriebe erzeugt durch Wasch-, Färbe- und Reinigungsprozesse Abwässer. Je nach Umfang der nasschemischen Behandlungsprozesse beträgt der tägliche Abwasseranfall von $< 5 \text{ m}^3/\text{d}$ (Reinigung der Auftragsaggregate von der Appretur und Beschichtung) bis $> 500 \text{ m}^3/\text{d}$ (Färberei und Veredlung), Tendenz steigend.

Da der überwiegende Teil der Textilveredelungsunternehmen ihr Abwasser ohne betriebliche Vorbehandlung in kommunale Kläranlagen einleitet, hat die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) jetzt den Entwurf für ein Merkblatt vorgelegt, das die nach derzeitigem Stand besten verfügbaren Techniken zur Behandlung von Abwasser beschreibt, das bei der Herstellung technischer Textilien anfällt. Das Merkblatt stellt zudem Stoffströme sowie innerbetriebliche Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Emissionen dar. Ein besonderer Blick gilt abwasserrelevanten Prozessen, die bei der Appretur und Beschichtung von Bedeutung sind. Empfehlungen und Hilfen zur Lösung technischer Probleme sowie bei der Umsetzung von Vorschriften sind weitere Inhalte der Publikation.

Technische Textilien werden vielfältig eingesetzt. Beispielsweise in speziellen Bereichen technischer Anwendungen in der Industrie (Transportbänder, Leitungssysteme), zu Verpackungszwecken, als Scheidewände in Batterien, Schutzplanen, Arbeitsschutz, Arbeitsbekleidung, Objekt- und Bautextilien, im Garten- und Landschaftsbau und in der

1/2

Landwirtschaft, als Sonnen- und Wetterschutz, als Zelte und als Flächen für die Außenwerbung, im Fahrzeugbau (Airbag, Innenraumtextilien, Planenaufbauten), im Umweltschutz (Membranstützgewebe, Filtertücher), in Medizin und Hygiene oder als moderne Verbundmaterialien für den Leichtbau.

Der Merkblattentwurf vermittelt einen fachspezifischen Überblick. Es richtet sich an die Betriebe sowie an Behörden, Verbände, Planer von Abwasseranlagen, Fachberater zum betrieblichen Umweltschutz und Umweltbeauftragte.

Frist zur Stellungnahme: Hinweise und Anregungen zu dieser Thematik nimmt die DWA-Bundesgeschäftsstelle entgegen. Das Merkblatt DWA- M 733 wird bis zum **15. Dezember 2014** öffentlich zur Diskussion gestellt. Stellungnahmen bitte schriftlich, möglichst in digitaler Form, an:

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dipl.-Ing. Iris Grabowski
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel: 02242/872 102, E-Mail: grabowski@dwa.de

Eine digitale Vorlage für Stellungnahmen befindet sich unter <http://de.dwa.de/themen.html>. Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens kann der Entwurf zudem kostenfrei im DWA-Entwurfportal unter DWA-direkt: <http://www.dwa.de/dwadirekt> eingesehen werden. Der Entwurf kann jederzeit im DWA-Shop (auch nach Ablauf der dreimonatigen Frist zur Stellungnahme) als Printversion oder digital erworben werden.

Herausgeber und Vertrieb:

*DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel. 02242/872-333, Fax: 02242/872-100
E-Mail: info@dwa.de, DWA-Shop: www.dwa.de/shop*

September 2014, 71 Seiten, ISBN 978-3-944328-74-4, Ladenpreis: 70,50 Euro, fördernde DWA-Mitglieder: 56,40 Euro.

Auf Wunsch senden wir Ihnen gern ein Besprechungsexemplar zu.

Falls Sie von der DWA künftig keine Presseinformationen mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Keine DWA-Presseinformationen" zurück an fachpresse@dwa.de. Damit wir Sie zuordnen können, benötigen wir die E-Mail-Adresse, mit der wir Sie angeschrieben haben. Bitte vergessen Sie nicht, uns diese mitzuteilen.
Vielen Dank.

Diese Presseinformation finden Sie auch im Internet unter www.dwa.de.

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasserwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Regelsetzung, Bildung und Information der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.